

Kinder als Mitbetroffene von häuslicher Gewalt

Fachseminar

K19



Von Gewalt in Paarbeziehungen – häuslicher Gewalt – sind häufig auch Kinder betroffen. Es muss davon ausgegangen werden, dass zwischen 10 bis 30 Prozent der Kinder im Verlaufe ihrer Kindheit Gewalthandlungen zwischen den Eltern ausgesetzt sind. Dies kann zu (langfristigen) Beeinträchtigungen der physischen und psychischen Gesundheit führen und stellt insofern eine Gefährdung des Kindeswohls dar.

Trotzdem gehen Kinder bei der Beratung der Erwachsenen häufig vergessen und erhalten dadurch weder den erforderlichen Schutz noch die geeignete Unterstützung. Für Professionelle sozialer Institutionen, die mit betroffenen Familien in Kontakt kommen, ist deshalb nicht nur die Sensibilisierung auf die Situation der Kinder wichtig, sie müssen auch über Handlungskompetenzen im Umgang mit den verschiedenen betroffenen Familienmitgliedern verfügen.

Zielpublikum Professionelle der Sozialen Arbeit sowie Fachleute verwandter Disziplinen, die in ihrem beruflichen Umfeld direkt oder indirekt mit Kindern als Mitbetroffene von häuslicher Gewalt sowie deren Familien Kontakt haben.

Inhalt Am ersten Tag werden theoretische und methodische Grundlagen zu Gewaltdynamik in Paarbeziehungen und Risiko- und Schutzfaktoren bei häuslicher Gewalt, Familiendynamiken und deren Auswirkungen auf die mitbetroffenen Kinder vermittelt. Sie bilden den Ausgangspunkt für die beraterischen Gesprächskontexte mit Kindern und Eltern. Durch Fallbesprechungen und praktische Übungen werden psychosoziale Kompetenzen erworben und weiterentwickelt.

Am zweiten Tag erfahren Teilnehmende, wie die Angebote für Eltern und Kinder von behördlicher Seite (z.B. KESB) verknüpft und relevante psychosoziale Einflussfaktoren auf das Kindeswohl in die Diskussion eingebracht werden können. U. a. können Themen wie Kontextbedingungen von Paargewalt im Zusammenhang mit Migrationshintergrund, psychischen Erkrankungen und Substanzmittelabhängigkeiten zur Bearbeitung herangezogen und z. T. mit eigenen Fällen der Teilnehmenden bearbeitet werden.

- Ziele**
- Die Teilnehmenden aktualisieren und erweitern ihr Wissen über Gewalt in Paarbeziehungen, (familiäre) Dynamiken häuslicher Gewalt und kindliche Mitbetroffenheit.
 - Sie sind sensibilisiert auf verschiedene Formen kindlicher wie elterlicher Belastungen und Gefährdung im Kontext häuslicher Gewalt sowie auf unterschiedliche Kontextbedingungen (wie z.B. Migrationshintergrund, psychische Erkrankungen, Substanzmittelabhängigkeiten).
 - Sie reflektieren eigene Haltungen, Erfahrungen und Fälle in ihrer Arbeit mit Kindern, Eltern und Familien im Kontext häuslicher Gewalt und erweitern ihre (methodischen) Kompetenzen im Umgang mit ebendiesen.

Dauer 2 Tage

Daten 14./15. Februar 2023, jeweils von 9.00 – 16.45 Uhr

Ort Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Hochschule für Soziale Arbeit, Muttenz

Kosten CHF 750 inkl. Kursunterlagen

Kontakt *Kursverantwortung:*
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Regula Berger, Dr. phil., T +41 61 228 59 17, regula.berger@fhnw.ch
Kurskoordination:
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Jeannette Ritschard,
T +41 61 228 59 37, jeannette.ritschard@fhnw.ch

Anmeldung Online-Anmeldung: www.fhnw.ch/soziale-arbeit/weiterbildung

Programm

Dienstag, 14. Februar 2023

Zeit	Thema	Referierende
9.00 – 10.30	Begrüssung; Kennenlernen; Einführung Gewaltdynamik in Paarbeziehungen	Regula Berger
11:00 – 12.30	Psychosoziale Auswirkungen häuslicher Gewalt auf Kinder – Grundlagen häuslicher Gewalt	Clarissa Schär
Mittagspause		
13.45 – 16.45	Psychosoziale Auswirkungen häuslicher Gewalt auf Kinder – Kinder im Fokus	Clarissa Schär

Mittwoch, 15. Februar 2023

Zeit	Thema	Referierende
9.00 – 12.30	Umgang der KESB mit Meldungen zu häuslicher Gewalt, wenn Kinder involviert sind.	Franziska Voegeli Katja Kobel-Furrer
Mittagspause		
13.45 – 16.45	Gesprächsführung in der Fallarbeit mit betroffenen Kindern und Eltern	Gabriela Kaiser

Änderungen und Preisanpassungen vorbehalten

Referent/innen

- Regula Berger Dr. phil., Dozentin, Institut Kinder- und Jugendhilfe der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Psychologin FSP, ausgebildete Paar- und Familientherapeutin mit mehrjähriger familientherapeutischer Erfahrung. Ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiterin im SNF-Forschungsprojekt zum Thema «Belastungen und Belastungsverarbeitung in der Familie» (1995- 2001).
- Katja Kobel-Furrer MLaw, Rechtsanwältin und Behördenmitglied KESB Bern, war als juristische Sekretärin mbA im Gemeindeamt des Kantons Zürich, der Aufsichtsbehörde über die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden sowie in einem Nebenamt als juristische Schreiberin der KESB Stalden-Saas tätig. Von 2009 bis 2014 dozierte sie an der HES-SO in Visp im Bereich Recht und Pflege.
- Gabriela Kaiser Gabriela Kaiser arbeitet seit 2001 in der Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz in Winterthur, seit 2015 in der Leitung. Die Mutter von drei erwachsenen Kindern war im Erstberuf Musikerin.
Als Sozialarbeiterin ist sie zusätzlich ausgebildet in psychologischer Beratung und in systemischer Paar- und Familientherapie. Als Referentin ist sie unterwegs für Schulen, Institutionen, Vereine oder z.B. für die ZHAW zu den Themen Kinderschutz, Kinderschutz rund um die Geburt, Häusliche Gewalt, Reden mit Kindern. Die Fachstelle OKey berät in etwas über 50% aller Fälle Kinder als direkt Betroffene oder als Mitbetroffene von Häuslicher Gewalt.
- Clarissa Schär MA, Studium der Erziehungswissenschaft (Schwerpunkt Sozialpädagogik), Geografie und Populäre Kulturen an der Universität Zürich. War als Wissenschaftliche Mitarbeiterin von 2013 bis 2018 an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW im Institut Kinder- und Jugendhilfe tätig. Vielfältige Aktivitäten im Themenschwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere im Kinderschutz.
Seit 2018 Wissenschaftliche Assistentin und Programmkoordinatorin Bologna 2020 an der Universität Zürich, Institut für Erziehungswissenschaft am Lehrstuhl für Sozialpädagogik tätig.
- Franziska Voegeli lic.phil.I, dipl. Sozialarbeiterin. Seit 2013 Behördenmitglied bei der KESB Bern, Arbeitsschwerpunkt Kinderschutz (u.a. häusliche Gewalt & Kinder). Mitglied des runden Tisches zu häuslicher Gewalt in Bern. Arbeitet immer mal wieder als Lehrbeauftragte an den Fachhochschulen für Soziale Arbeit Bern (BFH), Wallis (HESSO) und Nordwestschweiz (FHNW) zu den Themen Kinderschutz, Pflichtklientenschaft, Methoden der SA.